

3. Vierteljahr / Woche 09.09. – 15.09.2018

11 / Zu allem bereit

Für Gott zu leben erfordert manchmal Ungewöhnliches

➤ Fokus

Gott führt uns oft anders, als wir erwarten würden – aber er ist immer bei uns.

➤ Einstieg

Alternative 1

Was wisst ihr über das Ende von Paulus' dritter Missionsreise und den anschließenden Ereignissen in Jerusalem? Fasst zusammen, was Paulus in Jerusalem erlebte. Überfliegt dazu **Apostelgeschichte 21,8–23,35**. Notiert die einzelnen Ereignisse auf einer Flipchart o. Ä., um einen schnellen Überblick zu bekommen.

Ziel: Ereignisse rund um Paulus' Verhaftung rekapitulieren

Alternative 2

Was ist ein **Gelübde**? Welche Gelübde kennt ihr? (z. B. Ordensgelübde, Schweigegelübde, Keuschheitsgelübde) Welche Schwüre – um einen modernen Ausdruck zu gebrauchen? Warum legen Menschen Gelübde ab? Wer von euch hat schon einmal ein Gelübde abgelegt oder einen Schwur getan? Warum?

Ziel: Erstes Befassen mit dem Begriff Gelübde

➤ Thema

• Warnungen

- Lest **Apostelgeschichte 21,8–15**. Wann wurdet ihr schon einmal von anderen Gläubigen gewarnt, etwas nicht zu tun, von dem ihr aber überzeugt wart, dass es das Richtige ist? Wie habt ihr reagiert? Und was ist letztendlich geschehen? War eure Reaktion die richtige oder würdet ihr im Nachhinein doch anders reagieren? Warum?
- Wann sollte man eine Warnung, die von anderen Gläubigen ausgesprochen wurde, ernst nehmen? Wann ist es sinnvoll, sich nicht danach zu richten?

- Paulus war sich sicher, er solle nach Jerusalem. Wie kann man sich sicher sein, das Richtige – das was Gott möchte – zu tun?
- Die anderen Gläubigen akzeptierten Paulus' Entscheidung. Wann ist es sinnvoll, genauso zu reagieren, wann würdet ihr nicht „aufgeben“, sondern weiter versuchen, den anderen umzustimmen?

• Gerüchte

- Lest **Apostelgeschichte 21, 16–25**. Welche Gedanken kommen euch dabei?
- Was wollten die Ältesten damit bezwecken? Sie wussten ja, dass Paulus sich nicht mehr an alte Traditionen gebunden fühlte. Ist der Vorschlag eine Einengung der Freiheit, die uns das Evangelium schenkt? Warum oder warum nicht?
- Seht euch an, wie Paulus bei anderen Gelegenheiten reagierte, als es darum ging, Traditionen einzuhalten: **Galater 2,11–16**; **Apostelgeschichte 16,1–3**. Wie erklärt ihr euch die jeweilige Reaktion? Wie würdet ihr angesichts dessen erwarten, dass Paulus auf den Vorschlag der Ältesten reagiert?
- Lest **Apostelgeschichte 21, 26**. Was tat Paulus? Warum?
- Welche Situationen könnten einem Gläubigen heute begegnen, in der er aufgefordert würde, etwas zu tun, das ihm eigentlich „unnötig“ vorkommt? Wie würdet ihr in den jeweiligen Situationen reagieren und warum?
- Lässt euch das, was in **Apostelgeschichte 21,27–36** berichtet wird, die Entscheidung in einem anderen Licht betrachten?

• Kluge Schachzüge

- Lest **Apostelgeschichte 23,1–11**. Wie würdet ihr das Auftreten von Paulus gegenüber seinen Anklägern beschreiben?
- Wann und wie dürfen Christen aus der „Opferrolle“ heraustreten und sich wehren? Wann ist es sinnvoll, Unrecht beim Namen zu nennen – auch wenn es um einen selbst geht? Was zeigte uns Paulus in Bezug darauf, wie dies in christlichem Sinn geschehen kann? Wie lässt sich das auf die von euch angeführten Beispiele übertragen? Was bedeutet die Aussage von Jesus in **Matthäus 10,16** (Hfa) in diesem Zusammenhang?
- Wie können wir wissen, was wir anderen sagen sollen, wenn unser Glaube hinterfragt wird?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

3. Vierteljahr / Woche 09.09. – 15.09.2018

11 / Zu allem bereit

Für Gott zu leben erfordert manchmal Ungewöhnliches

➤ Bibel

Ich bin nicht nur bereit, mich in Jerusalem verhaften zu lassen, sondern auch für Jesus, den Herrn, zu sterben. Apostelgeschichte 21,13

➤ Hintergrundinfos

Ein Nasiräer ist im Judentum ein Mensch, der Gott gegenüber freiwillig einen besonderen Eid leistet. Der Begriff geht auf die hebräische Wortwurzel „nazar“ zurück, die bedeutet: sich (Gott) weihen, enthaltsam sein; von der Sünde abgesondert und Gott hingegeben leben. Bestandteile des Eides sind (siehe 4. Mose 6,1–21): 1. auf alkoholische Getränke, sowie auf Weintrauben, Rosinen und Essig zu verzichten; 2. sich keiner Leiche und keinem Grab zu nähern; 3. sich nicht die Haare und den Bart zu schneiden.

Haare und Bart des Nasiräers wurden zu Beginn abrasiert. Nach Ablauf der festgesetzten Zeit brachte der Nasiräer ein Tieropfer im Tempel und Haare und Bart wurden noch einmal abgeschnitten.

Gewöhnlich wurde der Eid auf Zeit geleistet, laut jüdischer Überlieferung meist zwischen 30 und 100 Tage. Paulus leistete, als er von seiner dritten Missionsreise nach Jerusalem zurückkam, den Eid auf 7 Tage.

Im heutigen Judentum ist dieser Brauch weniger üblich, da es nach der Zerstörung des Tempels nicht mehr möglich ist, das geforderte Opfer zu bringen. Allerdings gibt es heutzutage Rastafari, die ebenfalls das Gelübde eines Nasiräers abgelegt haben, was die charakteristischen Dreadlocks und langen Bärte zur Folge hat. Rastafari ist eine Bewegung, die aus dem Christentum entsprungen ist und daher viele alttestamentliche Bezüge aufweist, jedoch auch nichtbiblische Züge wie die Anerkennung Haile Selassies als wiedergekehrtem Messias und lebendigem Gott auf Erden.

➤ Thema

Am Ende seiner dritten Missionsreise kehrte Paulus nach Jerusalem zurück – eine Geschichte, spannend wie ein Krimi! Nimm dir doch mal Zeit und lies die Erlebnisse von Paulus in Jerusalem in Apostelgeschichte 21,8–23,25.

• Warnungen

- Lies Apostelgeschichte 21,8–15. Was denkst du, warum der Heilige Geist vorhersagte, dass Paulus gefangen genommen werden würde? Wie hättest du an Paulus' Stelle reagiert? Wie an der Stelle der anderen Gläubigen?
- Warum reiste Paulus trotz der Warnungen nach Jerusalem?
- Wie würdest du reagieren, wenn du den Eindruck hast, du sollst etwas für Gott tun, und jemand anderer sagt, du sollst es lieber lassen? Wann würdest du dich umstimmen lassen, wann nicht?
- Paulus hatte die Folgen seiner Reise nach Jerusalem bis zur letzten Konsequenz durchdacht und bejaht. Wie weit würdest du für Gott gehen?

• Gerüchte

- Lies Apostelgeschichte 21,16–26. Wie wirkt das Berichtete auf dich?
- Was denkst du, warum Paulus zustimmte, das Gelübde abzulegen? Hättest du es an seiner Stelle getan?
- Wann würdest du bestimmte Dinge tun, obwohl du sie nicht für nötig hältst, um einen falschen Eindruck oder ein Gerücht zu zerstreuen? Wo ist für dich die Grenze, die du nicht überschreitest, um nicht deinen eigenen Überzeugungen untreu zu werden?
- Lies in Apostelgeschichte 21,27–36, was anschließend geschah. Würdest du rückblickend sagen, Paulus hätte das Gelübde nicht ablegen sollen? Glaubst du, dass das, was mit Paulus geschah, Gottes Führung war? Was in deinem Glaubensleben hättest du rückwirkend anders gemacht? Was davon könnte auch Gottes Führung gewesen sein, obwohl es für dich nicht wie eine glückhafte Fügung aussieht?

• Kluge Schachzüge

- Nachdem Paulus verhaftet worden war, wurde er vor dem Hohen Rat verhört. Welche Taktiken wandte er laut Apostelgeschichte 23,1–11 an? Siehe auch die Erklärung im Studienheft zur Bibel S. 89. Wann ist es heute angebracht, sich als Christ seine Würde nicht nehmen zu lassen? In welche Situationen könntest du kommen, wie reagieren?
- Paulus verteidigte sich nicht nur, sondern „ging auch zum Angriff über“. Wann könnte das auch für dich dran sein?
- Was kannst du von dem, wie Paulus hier reagierte und agierte, für dich lernen?

➤ Nachklang

Denke darüber nach, was Jesus meinte, als er sagte: **Seid klug wie Schlangen, und doch frei von Hinterlist wie Tauben.** Hör dir dazu evtl. ruhige Musik an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de